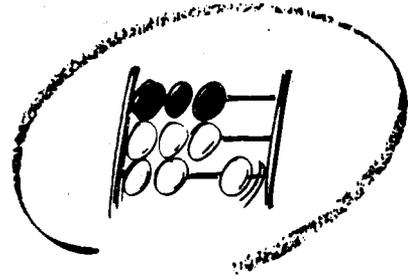


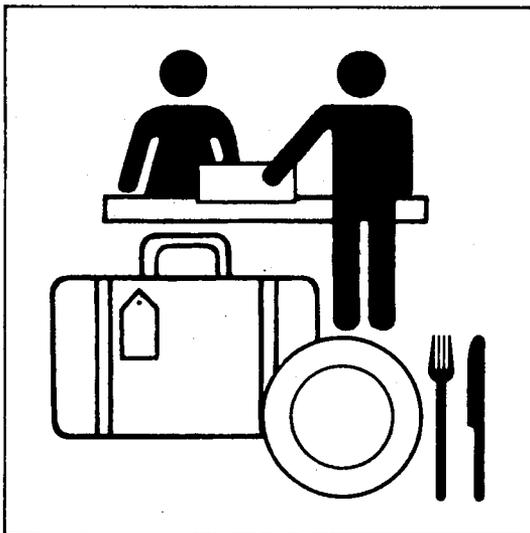
Hinweis zur Fachserie 6 Reihe 7.3

Bis zum Berichtsjahr 1993 wurden die Ergebnisse der Jahresehebungen im Gastgewerbe in der Fachserie 6 Reihe 4.2 veröffentlicht. Ab Berichtsjahr 1995 wurde die Berichterstattung dieser Reihe eingestellt. Die Angaben werden in gleichem Umfang und gleichem Titel in der vorliegenden Fachserie 6 Reihe 7.3 nachgewiesen.



Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.3

Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand
und Investitionen im Gastgewerbe

1995

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe V A, Telefon: 0611 / 75 25 96 oder Fax: 0611 / 75 39 69

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden. Jahresergebnisse in den Segmenten 4800 bis 4899, Vierteljahresergebnisse in den Segmenten 4900 bis 4999.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: zweijährlich

Erschienen im Dezember 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060730-95900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

| | Seite |
|--|---|
| Textteil | |
| Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik | |
| 1 | Rechtsgrundlage 5 |
| 2 | Zweck der Erhebung; Erhebungsprogramm 5 |
| 3 | Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten 5 |
| 4 | Organisation der Erhebung 6 |
| 5 | Erhebungsmethode und -umfang 6 |
| 6 | Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises 6 |
| 7 | Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung 6 |
| 8 | Definitionen 7 |
| 9 | Bemerkungen zum Vergleich der Ergebnisse der Jahresherhebung mit denen der Monaterhebung 8 |
| Tabellentell | |
| 1 | Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Rohertrag sowie Bruttolohn- und -gehaltssumme im Gastgewerbe 1995 |
| 1.1 | nach Wirtschaftszweigen 10 |
| 1.2 | nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen 12 |
| 1.3 | nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 14 |
| 2 | Unternehmen mit Investitionen, Beschäftigte, Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen im Gastgewerbe 1995 |
| 2.1 | nach Wirtschaftszweigen 16 |
| 2.2 | nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen 18 |
| 2.3 | nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 20 |
| Anhang | |
| 1 | Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe 22 |
| 2 | Muster des Erhebungsvordruckes für die Jahresherhebung/Ergänzungserhebung 1995 26 |

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), verwandt.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Erläuterungen zur Jahrerhebung im Gastgewerbe

1. Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 4 HdlStatG.

2. Zweck der Erhebung; Erhebungsprogramm

Die Jahrerhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahrerhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität vermitteln.

Zum Erhebungsprogramm der Jahrerhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten am Jahresende und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltssumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Lohn- und Gehaltsstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahrerhebung Aufschluß über die Entwicklung der Arbeitsintensität geben.

In das Erhebungsprogramm der Jahrerhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen den Verkaufserlösen aus dem Abgang von Anlagegütern sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen einschließlich der Kosten für Leasing. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für die längerfristige Umsatzerwartung der Unternehmer. Die Erfassung der Aufwendungen für gemietete und gepachtete Anlagegüter ergänzt diesen Sachverhalt und gibt außerdem Aufschluß über die Veränderungen in der Finanzpolitik der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung.

Die nach Wirtschaftsgruppen sowie nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen gegliederten Ergebnisse der Jahrerhebung ermöglichen eine differenzierte Beob-

achtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Bereichen. Damit stehen betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

3. Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmersteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Be-

triebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

4. Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

5. Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Zum Stichtag der HGZ (30. April 1993) wurden 222 746 Gastgewerbeunternehmen gezählt (s. Übersicht 1). Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede fachliche Schichtgruppe gesondert festgelegt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Übersicht 1: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe nach Umsatzgrößenklassen (Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1993)

| Umsatz von ... bis unter ... DM | Unternehmen | | Beschäftigte | | Umsatz 1992 ¹⁾ | |
|------------------------------------|--------------|------|--------------|------|---------------------------|------|
| | am 30.4.1993 | | | | Mill. DM | % |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | | |
| 25 000 - 100 000 | 46 969 | 21,1 | 89 383 | 7,3 | 2 875 | 3,2 |
| 100 000 - 250 000 | 70 761 | 31,8 | 199 267 | 16,2 | 11 672 | 13,0 |
| 250 000 - 500 000 | 44 333 | 19,9 | 219 436 | 17,9 | 15 483 | 17,3 |
| 500 000 - 1 Mill. | 22 059 | 9,9 | 189 971 | 15,5 | 15 064 | 16,8 |
| 1 Mill. - 10 Mill. | 11 704 | 5,3 | 273 980 | 22,3 | 24 943 | 27,8 |
| 10 Mill. - 100 Mill. | 378 | 0,2 | 73 839 | 6,0 | 8 327 | 9,3 |
| 100 Mill. und mehr | 31 | 0,0 | 77 412 | 6,3 | 8 213 | 9,2 |
| Neugründungen | 26 511 | 11,9 | 104 825 | 8,5 | 3 130 | 3,5 |
| Gastgewerbe insgesamt | 222 746 | 100 | 1 228 113 | 100 | 89 708 | 100 |

1) Einechl. Umsatzsteuer.

6. Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die

ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

7. Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

In der Jahresherhebung werden die Gastgewerbeunternehmen nachgewiesen, die jeweils am 31.12. des Jahres, zu dem Angaben zu liefern sind, bestehen und die im Geschäftsjahr mindestens 25 000,- DM Jahresumsatz erzielten.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten

Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößtenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

8. Definitionen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichteten Steuer und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. In die Bruttolöhne und -gehälter sind einbezogen

- sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubs-, Weihnachtsgeld sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlung, Beihilfen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für "Leiharbeiter" sowie
- die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie die Provisionen und Tantiemen.

Nicht einbezogen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nichtversicherungspflichtige Angestellte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

- a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

- b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

- c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Material- und Warenbestände

Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware und solchen Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

Rohhertrag

Rohhertrag ist der Umsatz minus Wareneinsatz (beide ohne Umsatzsteuer).

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

Wareneingang

Wareneingang ist der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Nicht zum Wareneingang gehören die zur Verwendung im Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel); nicht zum Wareneingang gehören ferner Waren und Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

Wareneinsatz

Wareneingang zuzüglich Lageranfangsbestand minus Lagerendbestand (alles bewertet zu Einstandspreisen ohne Vorsteuer).

9. Bemerkungen zum Vergleich der Ergebnisse der Jahreserhebung mit denen der Monaterhebung

Aufgrund des Erhebungskonzeptes kann es zu Abweichungen in den Ergebnissen der Jahreserhebung einerseits und der Monatsstatistik andererseits kommen, und zwar sowohl in Bezug auf die Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und dessen Veränderung zum Vorjahr als auch bezüglich des Beschäftigtenstandes und seiner Veränderung. Folgende Faktoren sind dafür maßgeblich:

1. Für die Durchführung der Jahreserhebung gilt das Stichtagsprinzip; erfaßt werden nur die Unternehmen, die am 31.12. des Berichtsjahres bestanden. Die konsequente Anwendung dieses Prinzips hat zur Folge, daß die Ergebnisse der Monatsstatistik, nicht aber die Ergebnisse der Jahreserhebung, auch die Angaben der Unternehmen beinhalten, deren Geschäftstätigkeit vor dem 31.12. aufgegeben wurde.
2. Im Rahmen der Jahreserhebung werden von den Unternehmen die Angaben entsprechend den Jahresabschlußrechnungen dargestellt. Für die Erklärung der Abweichungen zwischen der Summe der bereits erstatteten Monatsmeldungen und dem nachträglich erstellten Jahresabschlußergebnis kommen verschiedene Gründe infrage (die Aufzählung erfolgt ohne Gewichtung der Bedeutung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- das Geschäftsjahr stimmt nicht mit dem Kalenderjahr überein,
- von den Unternehmen wurden zur Monatsstatistik nicht exakte, sondern nur gerundete Umsatzmeldungen gemacht, um die kurze Fristvorgabe einzuhalten,
- bisweilen fehlten in den Monatsmeldungen die Umsätze von Filialen.

Grundsätzlich dient die Monatsstatistik primär der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Gastgewerbe, die Jahreserhebung dagegen der Beschreibung der Struktur der Unternehmen und deren Ertragsentwicklung.

Tabellenteil

| NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1) | WIRTSCHAFTSZWEIG | UNTER- NEHMEN | BESCHAEFTIGTE | AM 31.12.1995 | INS- GESAMT | UMSATZ (DAVON AUS) | | | | | | |
|---|---|------------------|---------------|---------------|----------------|--------------------|--------------------|------------------|-----------------------|------------------|------------------|--|
| | | | | | | IZU- SAMMEN | GASTGWERBE | | DARUNTER | | INZEL- HANDEL | BAEK- KEREI UND/ ODER KON- DITO- REI |
| | | | | | | | IBEHER- BERGUNG | VERPFLE- GUNG | EINSCHL. GETRAENKE | VERPFLE- GUNG | | |
| ANZAHL | 100 | MILL. DM | PROZENT | | | | | | | | | |
| 55 1 | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | 33 602 | 3 031 | 25 178 | 98,1 | 45,5 | 51,0 | 0,3 | 0,2 | Deutsch | | |
| 55 2 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 7 854 | 250 | 1 798 | 95,6 | 71,9 | 25,5 | 2,0 | 0,2 | | | |
| | Beherbergungs- gewerbe | 41 456 | 3 281 | 26 976 | 97,9 | 47,2 | 49,3 | 0,4 | 0,2 | | | |
| 55 3 | Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen | 91 459 | 5 389 | 36 858 | 97,5 | 0,7 | 97,9 | 1,0 | 0,7 | | | |
| 55 4 | Sonst. Gaststättengewerbe | 59 696 | 2 179 | 11 122 | 98,6 | 0,6 | 96,0 | 0,7 | 0,0 | | | |
| | Gaststättengewerbe | 151 155 | 7 568 | 47 980 | 97,8 | 0,7 | 97,5 | 0,9 | 0,5 | | | |
| 55 5 | Kantinen u. Caterer | 5 910 | 975 | 6 282 | 97,1 | 0,0 | 41,1 | 2,0 | 0,0 | | | |
| 55 | Gastgewerbe | 198 521 | 11 825 | 81 238 | 97,8 | 16,1 | 77,1 | 0,8 | 0,4 | | | |

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.-2) OHNE AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHnarBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGWERBE 1995
SCHAFTSZWEIGEN

| FLEI- SCHEREI | ANDEREN TÄTIG- KEITEN | WAREN- BEZÜGE 2) | MATERIAL- UND WARENBESTAND | | WAREN- EINSATZ | ROHERTRAG | | BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME | | WIRTSCHAFTSZWEIG | NUMMER DER KLAS- SIFIZI- KATION 1) |
|------------------|-----------------------------|------------------------|-------------------------------|-----------------|-------------------|----------------|--|--------------------------------|--------------------------------|------------------|---|
| | | | JAHRES- ANFANG | JAHRES- ENDE | | INS- GESAMT | ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT | INS- GESAMT | ANTEIL AM ROH- ERTRAG | | |
| | | | MILL. DM | | PROZENTI | | MILL. DM PROZENTI | | | | |

land

| | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|--------|-------|-------|--------|--------|------|--------|------|---|------|
| 0,6 | 0,8 | 5 114 | 511 | 495 | 5 320 | 19 858 | 78,9 | 6 727 | 33,9 | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | 55 1 |
| 0,3 | 1,8 | 266 | 18 | 19 | 273 | 1 525 | 84,8 | 412 | 27,1 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 55 2 |
| 0,6 | 0,9 | 5 390 | 529 | 514 | 5 593 | 21 383 | 79,3 | 7 139 | 33,4 | Beherbergungs- gewerbe | |
| 0,4 | 0,4 | 12 234 | 886 | 726 | 12 446 | 24 412 | 66,2 | 8 176 | 33,5 | Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen | 55 3 |
| 0,1 | 0,6 | 3 911 | 317 | 270 | 3 990 | 7 132 | 64,1 | 1 914 | 26,8 | Sonst. Gaststättengewerbe | 55 4 |
| 0,3 | 0,4 | 16 145 | 1 203 | 996 | 16 436 | 31 544 | 65,7 | 10 090 | 32,0 | Gaststättengewerbe | |
| 0,0 | 0,9 | 2 689 | 144 | 141 | 2 742 | 3 540 | 56,4 | 2 039 | 57,6 | Kantinen u. Caterer | 55 5 |
| 0,4 | 0,6 | 24 213 | 1 876 | 1 650 | 24 771 | 56 467 | 69,5 | 19 269 | 34,1 | Gastgewerbe | 55 |

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.2 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

| NUMMER DER KLAS- SIFI- KATIONI 1) | WIRTSCHAFTSZWEIG - - - UMSATZ VON... BIS UNTER... DM | UNTER- NEHMEN | BESCHAEFTE | UMSATZ (DAVON AUS) | | | | | | | | |
|--|---|------------------|------------|--------------------|---------------|------------------|---------------------|----------------------------|--|------------------------|---------|---------|
| | | | | INS- GESAMT | GASTGEBERBE | | DARUNTER | | BAEK- KEREI UND/ ODER KON- DITO- REI | | | |
| | | | | | ZU- SAMMEN | IBEH- BERGUNG | I VERPFL EUNG | EINSCHL. I GETRAENKE | | I EINZEL- HANDEL | | |
| | | | | | | | | | | | PROZENT | |
| AM 31.12.1995 | | | | MILL. DM | | | | | | | | |
| 55 1 | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | | | | | | | | | | | Deutsch |
| | UNTER 100 000 | 5 202 | 80 | 287 | 99,8 | 57,5 | 41,4 | 0,2 | - | | | |
| | 100 000 - 500 000 | 15 897 | 654 | 4 267 | 98,8 | 40,7 | 58,4 | 0,2 | 0,5 | | | |
| | 500 000 - 1 MILL. | 8 039 | 568 | 4 205 | 98,3 | 39,1 | 59,2 | 0,1 | 0,3 | | | |
| | 1 MILL. UND MEHR | 5 165 | 1 678 | 16 126 | 97,7 | 48,3 | 46,8 | 0,3 | 0,2 | | | |
| | NEUGRUENDUNGEN | 1 299 | 52 | 293 | 99,7 | 39,4 | 59,7 | 0,0 | - | | | |
| | ZUSAMMEN | 33 602 | 3 031 | 25 178 | 98,1 | 45,5 | 51,0 | 0,3 | 0,2 | | | |
| 55 2 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | | | | | | | | | | | |
| | UNTER 100 000 | 4 498 | 61 | 227 | 99,4 | 93,2 | 6,6 | 0,4 | - | | | |
| | 100 000 - 500 000 | 2 244 | 78 | 500 | 97,7 | 78,9 | 17,9 | 1,3 | - | | | |
| | 500 000 - 1 MILL. | 347 | 28 | 238 | 95,9 | 74,6 | 24,3 | 2,7 | - | | | |
| | 1 MILL. UND MEHR | 255 | 73 | 780 | 93,2 | 59,7 | 37,0 | 2,7 | 0,5 | | | |
| | NEUGRUENDUNGEN | 509 | 11 | 54 | 93,6 | 72,2 | 22,3 | 2,3 | - | | | |
| | ZUSAMMEN | 7 854 | 250 | 1 798 | 95,6 | 71,9 | 25,5 | 2,0 | 0,2 | | | |
| 55 3 | Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen | | | | | | | | | | | |
| | UNTER 100 000 | 13 001 | 237 | 877 | 99,2 | 0,2 | 98,7 | 0,4 | 0,3 | | | |
| | 100 000 - 500 000 | 58 596 | 2 373 | 14 893 | 98,7 | 0,6 | 98,6 | 0,4 | 0,6 | | | |
| | 500 000 - 1 MILL. | 10 528 | 993 | 7 051 | 98,1 | 0,3 | 98,9 | 0,7 | 0,9 | | | |
| | 1 MILL. UND MEHR | 4 488 | 1 623 | 13 346 | 95,8 | 1,1 | 96,6 | 2,0 | 0,7 | | | |
| | NEUGRUENDUNGEN | 3 846 | 163 | 691 | 97,5 | 0,9 | 98,1 | 0,8 | 0,8 | | | |
| | ZUSAMMEN | 91 459 | 5 389 | 36 858 | 97,5 | 0,7 | 97,9 | 1,0 | 0,7 | | | |
| 55 4 | Sonst. Gaststättengewerbe | | | | | | | | | | | |
| | UNTER 100 000 | 21 221 | 371 | 1 295 | 99,8 | 0,2 | 98,0 | 0,2 | 0,0 | | | |
| | 100 000 - 500 000 | 32 888 | 1 191 | 6 447 | 98,8 | 0,7 | 96,7 | 0,6 | 0,0 | | | |
| | 500 000 - 1 MILL. | 2 143 | 249 | 1 416 | 97,1 | 1,2 | 94,7 | 2,1 | - | | | |
| | 1 MILL. UND MEHR | 937 | 296 | 1 718 | 98,2 | 0,3 | 92,7 | 0,3 | 0,1 | | | |
| | NEUGRUENDUNGEN | 2 507 | 73 | 247 | 97,7 | 1,1 | 98,3 | 2,2 | - | | | |
| | ZUSAMMEN | 59 696 | 2 179 | 11 122 | 98,6 | 0,6 | 96,0 | 0,7 | 0,0 | | | |
| 55 5 | Kantinen u. Caterer | | | | | | | | | | | |
| | UNTER 100 000 | 1 286 | 23 | 77 | 100 | 0,2 | 94,1 | - | - | | | |
| | 100 000 - 500 000 | 2 927 | 133 | 736 | 98,7 | 0,2 | 80,1 | 1,9 | - | | | |
| | 500 000 - 1 MILL. | 905 | 100 | 604 | 98,9 | 0,0 | 81,4 | 2,2 | 0,0 | | | |
| | 1 MILL. UND MEHR | 508 | 712 | 4 841 | 96,8 | 0,0 | 28,9 | 2,1 | 0,0 | | | |
| | NEUGRUENDUNGEN | 283 | 7 | 26 | 99,2 | - | 96,8 | 0,2 | - | | | |
| | ZUSAMMEN | 5 910 | 975 | 6 282 | 97,1 | 0,0 | 41,1 | 2,0 | 0,0 | | | |
| 55 | Gastgewerbe | | | | | | | | | | | |
| | UNTER 100 000 | 45 208 | 772 | 2 762 | 99,6 | 13,8 | 84,7 | 0,3 | 0,1 | | | |
| | 100 000 - 500 000 | 113 552 | 4 429 | 26 842 | 98,7 | 8,4 | 89,8 | 0,4 | 0,4 | | | |
| | 500 000 - 1 MILL. | 19 963 | 1 937 | 13 514 | 98,0 | 13,8 | 84,0 | 0,7 | 0,5 | | | |
| | 1 MILL. UND MEHR | 11 353 | 4 382 | 36 810 | 96,8 | 23,0 | 64,3 | 1,2 | 0,4 | | | |
| | NEUGRUENDUNGEN | 8 444 | 305 | 1 310 | 97,9 | 12,5 | 86,4 | 0,9 | 0,4 | | | |
| | ZUSAMMEN | 198 521 | 11 825 | 81 238 | 97,8 | 16,1 | 77,1 | 0,8 | 0,4 | | | |

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSSGABE 1993.-2)OHNE AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGEWERBE 1995
UND UMSATZGROSSENKLASSEN

| FLEI- SCHEREI | ANDERE TÄTIG- KEITEN | WAREN- BEZÜGE 2) | MATERIAL- UND WARENBESTAND | | WAREN- EINSATZ | ROHERTRAG | | BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME | | WIRTSCHAFTSZWEIG - - - UMSATZ VON...BIS UNTER...DM | NUMMER DER KLAS- SIFIZI- KATION 1) |
|------------------|----------------------------|------------------------|-------------------------------|-----------------|-------------------|----------------|--|--------------------------------|--------------------------------|---|---|
| | | | JAHRES- ANFANG | JAHRES- ENDE | | INS- GESAMT | ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT | INS- GESAMT | ANTEIL AM ROH- ERTRAG | | |
| | | | MILL. DM | | | IPROZENTI | | MILL. DM IPROZENTI | | | |
| land | | | | | | | | | | | |
| - | - | 61 | 4 | 4 | 61 | 226 | 78,7 | 26 | 11,6 | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | 55 1 |
| 0,2 | 0,3 | 1 122 | 105 | 95 | 1 142 | 3 126 | 73,2 | 753 | 24,1 | UNTER 100 000 | |
| 0,8 | 0,4 | 1 043 | 96 | 97 | 1 061 | 3 144 | 74,8 | 980 | 31,2 | 100 000 - 500 000 | |
| 0,6 | 1,1 | 2 820 | 302 | 292 | 2 989 | 13 136 | 81,5 | 4 906 | 37,3 | 500 000 - 1 MILL. | |
| - | 0,3 | 69 | 5 | 7 | 67 | 226 | 77,2 | 62 | 27,3 | 1 MILL. UND MEHR | |
| 0,6 | 0,8 | 5 114 | 511 | 495 | 5 320 | 19 858 | 78,9 | 6 727 | 33,9 | NEUGRUENDUNGEN | |
| | | | | | | | | | | ZUSAMMEN | |
| - | 0,2 | 31 | 2 | 2 | 31 | 196 | 86,4 | 15 | 7,7 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 55 2 |
| - | 0,3 | 71 | 4 | 4 | 74 | 426 | 85,3 | 98 | 23,0 | UNTER 100 000 | |
| - | 1,3 | 39 | 3 | 3 | 39 | 199 | 83,8 | 60 | 23,9 | 100 000 - 500 000 | |
| 0,7 | 2,9 | 119 | 10 | 10 | 123 | 657 | 84,2 | 231 | 35,2 | 500 000 - 1 MILL. | |
| - | 4,0 | 7 | 0 | 0 | 7 | 46 | 86,8 | 9 | 18,6 | 1 MILL. UND MEHR | |
| 0,3 | 1,8 | 266 | 18 | 19 | 273 | 1 525 | 84,8 | 412 | 27,1 | NEUGRUENDUNGEN | |
| | | | | | | | | | | ZUSAMMEN | |
| - | 0,2 | 344 | 26 | 21 | 350 | 527 | 60,1 | 103 | 19,6 | Restaurants, Cafés, Eis- dielen u. Imbißhallen | 55 3 |
| 0,1 | 0,2 | 5 192 | 367 | 301 | 5 278 | 9 615 | 64,6 | 2 471 | 25,7 | UNTER 100 000 | |
| 0,2 | 0,1 | 2 426 | 167 | 140 | 2 459 | 4 592 | 65,1 | 1 552 | 33,8 | 100 000 - 500 000 | |
| 0,7 | 0,8 | 4 022 | 316 | 247 | 4 115 | 9 231 | 69,2 | 3 907 | 42,3 | 500 000 - 1 MILL. | |
| - | 0,9 | 249 | 10 | 17 | 244 | 447 | 64,7 | 143 | 31,9 | 1 MILL. UND MEHR | |
| 0,4 | 0,4 | 12 234 | 886 | 726 | 12 446 | 24 412 | 66,2 | 8 176 | 33,5 | NEUGRUENDUNGEN | |
| | | | | | | | | | | ZUSAMMEN | |
| 0,0 | 0,0 | 515 | 40 | 39 | 518 | 776 | 80,0 | 164 | 21,2 | Sonst. Gaststättengewerbe | 55 4 |
| 0,1 | 0,5 | 2 327 | 191 | 157 | 2 373 | 4 074 | 63,2 | 981 | 24,1 | UNTER 100 000 | |
| - | 0,7 | 519 | 46 | 38 | 530 | 886 | 62,5 | 290 | 32,8 | 100 000 - 500 000 | |
| 0,2 | 1,3 | 456 | 35 | 29 | 476 | 1 242 | 72,3 | 442 | 35,8 | 500 000 - 1 MILL. | |
| 0,0 | 0,1 | 94 | 5 | 7 | 93 | 154 | 62,4 | 37 | 23,9 | 1 MILL. UND MEHR | |
| 0,1 | 0,6 | 3 911 | 317 | 270 | 3 990 | 7 132 | 64,1 | 1 914 | 26,8 | NEUGRUENDUNGEN | |
| | | | | | | | | | | ZUSAMMEN | |
| - | - | 40 | 2 | 2 | 40 | 37 | 47,9 | 14 | 36,9 | Kantinen u. Caterer | 55 5 |
| - | 0,0 | 347 | 17 | 18 | 353 | 382 | 51,9 | 153 | 42,7 | UNTER 100 000 | |
| 0,0 | 0,9 | 269 | 15 | 15 | 270 | 334 | 55,3 | 170 | 51,0 | 100 000 - 500 000 | |
| 0,0 | 1,1 | 2 017 | 110 | 106 | 2 064 | 2 777 | 57,4 | 1 698 | 60,8 | 500 000 - 1 MILL. | |
| - | 0,6 | 15 | 1 | 1 | 15 | 11 | 41,8 | 4 | 39,0 | 1 MILL. UND MEHR | |
| 0,0 | 0,9 | 2 699 | 144 | 141 | 2 742 | 3 540 | 56,4 | 2 039 | 57,6 | NEUGRUENDUNGEN | |
| | | | | | | | | | | ZUSAMMEN | |
| 0,0 | 0,1 | 990 | 74 | 67 | 1 000 | 1 762 | 63,8 | 322 | 18,3 | Gastgewerbe | 55 |
| 0,1 | 0,3 | 9 059 | 683 | 576 | 9 220 | 17 622 | 65,7 | 4 466 | 25,3 | UNTER 100 000 | |
| 0,4 | 0,3 | 4 295 | 327 | 293 | 4 358 | 9 155 | 67,7 | 3 052 | 33,3 | 100 000 - 500 000 | |
| 0,6 | 1,0 | 9 434 | 773 | 684 | 9 788 | 27 043 | 73,5 | 11 174 | 41,3 | 500 000 - 1 MILL. | |
| 0,0 | 0,8 | 435 | 20 | 32 | 426 | 884 | 67,5 | 254 | 28,7 | 1 MILL. UND MEHR | |
| 0,4 | 0,6 | 24 213 | 1 876 | 1 650 | 24 771 | 56 467 | 69,5 | 19 269 | 34,1 | NEUGRUENDUNGEN | |
| | | | | | | | | | | ZUSAMMEN | |

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGEWERBE 1995
BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

| FLEI- SCHEREI | I I I I I | I I I I I | I I I I I | MATERIAL- UND WARENBESTAND | | I I I I I | I I I I I | ROHERTRAG | | BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME | | I I I I I | I I I I I | I I I I I | I I I I I | |
|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------|--|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|--|
| | | | | WAREN- EINSATZ | JAHRES- ANFANG ENDE | | | INS- GESAMT | ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT | INS- GESAMT | ANTEIL AM ROH- ERTRAG | | | | | |
| | | | MILL. DM | | | | IPROZENTI | | MILL. DM IPROZENTI | | | | WIRTSCHAFTSZWEIG | | INUMMER DER IKLAS- SIFIKATION 1) | |

| land | | | | | | | | | | | | |
|------|-----|--------|-------|-------|--------|--------|------|--------|------|-------------------------|---|------|
| | | | | | | | | | | | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | 55 1 |
| - | 0,1 | 290 | 22 | 19 | 298 | 972 | 76,5 | 132 | 13,6 | 1 - 2 | | |
| 0,4 | 0,1 | 782 | 72 | 65 | 795 | 2 378 | 74,9 | 537 | 22,6 | 3 - 5 | | |
| 1,2 | 0,7 | 761 | 89 | 89 | 766 | 2 218 | 74,3 | 635 | 28,6 | 6 - 9 | | |
| 0,5 | 1,0 | 3 282 | 329 | 322 | 3 461 | 14 290 | 80,5 | 5 423 | 37,9 | 10 UND MEHR ZUSAMMEN | | |
| 0,6 | 0,8 | 5 114 | 511 | 495 | 5 320 | 19 858 | 78,9 | 6 727 | 33,9 | | | |
| | | | | | | | | | | | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 55 2 |
| - | 0,8 | 65 | 3 | 3 | 65 | 457 | 87,5 | 43 | 9,5 | 1 - 2 | | |
| 0,6 | 1,1 | 38 | 3 | 3 | 41 | 267 | 86,7 | 63 | 23,6 | 3 - 5 | | |
| 0,5 | 2,0 | 33 | 2 | 2 | 33 | 195 | 85,6 | 47 | 24,1 | 6 - 9 | | |
| 0,5 | 2,8 | 130 | 10 | 11 | 134 | 605 | 81,9 | 259 | 42,8 | 10 UND MEHR ZUSAMMEN | | |
| 0,3 | 1,8 | 266 | 18 | 19 | 273 | 1 525 | 84,8 | 412 | 27,1 | | | |
| | | | | | | | | | | | Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen | 55 3 |
| 0,0 | 0,3 | 1 659 | 133 | 82 | 1 717 | 2 822 | 62,2 | 476 | 16,9 | 1 - 2 | | |
| 0,2 | 0,2 | 3 318 | 203 | 194 | 3 337 | 5 942 | 64,0 | 1 543 | 28,0 | 3 - 5 | | |
| 0,1 | 0,1 | 2 098 | 172 | 138 | 2 138 | 4 193 | 66,2 | 1 386 | 33,1 | 6 - 9 | | |
| 0,6 | 0,6 | 5 158 | 377 | 312 | 5 254 | 11 454 | 68,6 | 4 771 | 41,6 | 10 UND MEHR ZUSAMMEN | | |
| 0,4 | 0,4 | 12 234 | 886 | 726 | 12 446 | 24 412 | 66,2 | 8 176 | 33,5 | | | |
| | | | | | | | | | | | Sonst. Gaststättengewerbe | 55 4 |
| 0,1 | 0,3 | 1 431 | 126 | 97 | 1 468 | 2 138 | 59,3 | 397 | 18,6 | 1 - 2 | | |
| - | 0,6 | 1 219 | 92 | 87 | 1 232 | 2 170 | 63,8 | 539 | 24,8 | 3 - 5 | | |
| 0,1 | 0,4 | 459 | 42 | 34 | 468 | 893 | 65,6 | 263 | 29,5 | 6 - 9 | | |
| 0,1 | 1,0 | 801 | 57 | 52 | 823 | 1 930 | 70,1 | 715 | 37,0 | 10 UND MEHR ZUSAMMEN | | |
| 0,1 | 0,6 | 3 911 | 317 | 270 | 3 990 | 7 132 | 64,1 | 1 914 | 26,8 | | | |
| | | | | | | | | | | | Kantinen u. Caterer | 55 5 |
| - | 0,1 | 133 | 5 | 5 | 138 | 130 | 48,5 | 32 | 24,8 | 1 - 2 | | |
| - | 0,0 | 235 | 15 | 17 | 241 | 202 | 45,6 | 96 | 47,4 | 3 - 5 | | |
| 0,0 | 0,2 | 190 | 13 | 12 | 191 | 248 | 56,5 | 108 | 43,5 | 6 - 9 | | |
| 0,0 | 1,1 | 2 130 | 110 | 107 | 2 172 | 2 960 | 57,7 | 1 804 | 60,9 | 10 UND MEHR ZUSAMMEN | | |
| 0,0 | 0,9 | 2 689 | 144 | 141 | 2 742 | 3 540 | 56,4 | 2 039 | 57,6 | | | |
| | | | | | | | | | | | Gastgewerbe | 55 |
| 0,1 | 0,3 | 3 578 | 290 | 206 | 3 686 | 6 521 | 63,9 | 1 081 | 16,6 | 1 - 2 | | |
| 0,2 | 0,3 | 5 593 | 385 | 366 | 5 645 | 10 960 | 66,0 | 2 778 | 25,3 | 3 - 5 | | |
| 0,4 | 0,4 | 3 540 | 318 | 275 | 3 596 | 7 746 | 68,3 | 2 439 | 31,5 | 6 - 9 | | |
| 0,5 | 0,9 | 11 501 | 884 | 804 | 11 844 | 31 239 | 72,5 | 12 970 | 41,5 | 10 UND MEHR ZUSAMMEN | | |
| 0,4 | 0,6 | 24 213 | 1 876 | 1 650 | 24 771 | 56 467 | 69,5 | 19 269 | 34,1 | | | |

2 UNTERNEHMEN MIT
 BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN
 SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER
 2.1 NACH WIRTSCHAFTS

| NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1) | WIRTSCHAFTSZWEIG | UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN | | UMSATZ | BRUTTO | | | |
|---|---|-------------------------------------|----------------------|--------|--|--|---|----------|
| | | ANZAHL | BESCHAEFTIGTE 100 | | BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN | GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN | FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL. | MILL. DM |
| | | | | | | | | Deutsch |
| 55 1 | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | 19 581 | 2 263 | 19 005 | 1 134 | 28 | 858 | |
| 55 2 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 3 203 | 150 | 1 180 | 164 | 4 | 69 | |
| | Beherbergungs- gewerbe | 22 784 | 2 413 | 20 185 | 1 298 | 32 | 927 | |
| 55 3 | Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen | 39 073 | 3 249 | 22 420 | 390 | 24 | 1 086 | |
| 55 4 | Sonst. Gaststättengewerbe | 16 810 | 857 | 4 732 | 128 | 7 | 327 | |
| | Gaststättengewerbe | 55 883 | 4 106 | 27 152 | 518 | 31 | 1 413 | |
| 55 5 | Kantinen u. Caterer | 2 061 | 766 | 4 944 | 33 | 5 | 93 | |
| 55 | Gastgewerbe | 80 728 | 7 286 | 52 281 | 1 849 | 68 | 2 435 | |

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

INVESTITIONEN 1995

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1995
ZWEIGEN

| ANLAGEINVESTITIONEN | | | I | | | I | | | I | | | I | | |
|---------------------|---------------------------|--------------------------|----------|---|----------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| INSGESAM | JE BESCHAEF- TIGTEN | JE 1 000 DM UMSATZ | I | I | I | I | I | I | I | I | I | I | I | I |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| I | DM | I | 1 000 DM | I | MILL. DM | I | I | I | I | I | I | I | I | I |

| land | | | | | | | | | |
|-------|--------|-----|---------|-----|-------|--|------|--|--|
| 2 021 | 8 931 | 106 | 130 755 | 164 | 1 555 | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | 55 1 | | |
| 238 | 15 801 | 201 | 11 592 | 6 | 74 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 55 2 | | |
| 2 259 | 9 362 | 112 | 142 347 | 170 | 1 629 | Beherbergungs- gewerbe | | | |
| 1 500 | 4 616 | 67 | 93 134 | 257 | 1 756 | Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbisshallen | 55 3 | | |
| 463 | 5 402 | 98 | 26 500 | 95 | 361 | Sonst. Gaststättengewerbe | 55 4 | | |
| 1 953 | 4 781 | 72 | 119 634 | 352 | 2 117 | Gaststättengewerbe | | | |
| 131 | 1 712 | 27 | 10 263 | 19 | 85 | Kantinen u. Caterer | 55 5 | | |
| 4 353 | 5 974 | 83 | 272 244 | 541 | 3 831 | Gastgewerbe | 55 | | |

INVESTITIONEN 1995

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1995
UND UMSATZGRÖSSENKLASSEN

| ANLAGEINVESTITIONEN | | | | AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GÜTER | VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN | AUFWENDUNGEN FÜR GEMIEETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN | WIRTSCHAFTSZWEIG - - - UMSATZ VON... BIS UNTER... DM | IN- NUM- MER DER KLA- SIFI- KATION 1) |
|--|---------------------------|--------------------------|----------|---|--|--|---|--|
| INSGESAMT | JE BESCHAEF- TIGTEN | JE 1 000 DM UMSATZ | 1 000 DM | MILL. DM | | | | |
| Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis 55 1 | | | | | | | | |
| | | | | | | | UNTER 100 000 | |
| 23 | 8 666 | 249 | 1 275 | 0 | 2 | | 100 000 - 500 000 | |
| 433 | 10 452 | 168 | 19 567 | 17 | 120 | | 500 000 - 1 MILL. | |
| 401 | 9 517 | 131 | 23 369 | 45 | 137 | | 1 MILL. UND MEHR | |
| 960 | 7 034 | 74 | 83 308 | 100 | 1 285 | | NEUGRUENDUNGEN | |
| 203 | 58 346 | 906 | 3 246 | 1 | 12 | | ZUSAMMEN | |
| 2 021 | 8 931 | 108 | 130 755 | 164 | 1 555 | | | |
| Sonst. Beherbergungs- gewerbe 55 2 | | | | | | | | |
| | | | | | | | UNTER 100 000 | |
| 50 | 23 389 | 667 | 1 255 | 0 | 9 | | 100 000 - 500 000 | |
| 74 | 16 381 | 231 | 5 101 | 3 | 22 | | 500 000 - 1 MILL. | |
| 9 | 4 571 | 52 | 1 282 | 2 | 14 | | 1 MILL. UND MEHR | |
| 96 | 16 319 | 165 | 3 560 | 2 | 25 | | NEUGRUENDUNGEN | |
| 8 | 16 147 | 230 | 394 | - | 4 | | ZUSAMMEN | |
| 238 | 15 801 | 201 | 11 592 | 6 | 74 | | | |
| Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen 55 3 | | | | | | | | |
| | | | | | | | UNTER 100 000 | |
| 61 | 10 977 | 365 | 2 908 | 9 | 10 | | 100 000 - 500 000 | |
| 641 | 5 508 | 91 | 39 214 | 74 | 506 | | 500 000 - 1 MILL. | |
| 230 | 3 566 | 52 | 15 897 | 37 | 232 | | 1 MILL. UND MEHR | |
| 458 | 3 521 | 44 | 27 864 | 137 | 975 | | NEUGRUENDUNGEN | |
| 109 | 13 403 | 295 | 7 250 | 1 | 33 | | ZUSAMMEN | |
| 1 500 | 4 616 | 67 | 93 134 | 257 | 1 756 | | | |
| Sonst. Gaststättengewerbe 55 4 | | | | | | | | |
| | | | | | | | UNTER 100 000 | |
| 52 | 7 533 | 207 | 1 936 | 6 | 17 | | 100 000 - 500 000 | |
| 212 | 5 215 | 91 | 13 811 | 72 | 172 | | 500 000 - 1 MILL. | |
| 73 | 5 158 | 100 | 3 318 | 6 | 51 | | 1 MILL. UND MEHR | |
| 94 | 4 436 | 72 | 5 043 | 7 | 109 | | NEUGRUENDUNGEN | |
| 31 | 11 872 | 280 | 2 392 | 3 | 13 | | ZUSAMMEN | |
| 463 | 5 402 | 98 | 26 500 | 95 | 361 | | | |
| Kantinen u. Caterer 55 5 | | | | | | | | |
| | | | | | | | UNTER 100 000 | |
| 1 | 3 042 | 102 | 82 | 0 | 0 | | 100 000 - 500 000 | |
| 20 | 3 801 | 76 | 1 378 | 1 | 8 | | 500 000 - 1 MILL. | |
| 14 | 2 298 | 40 | 1 122 | 1 | 9 | | 1 MILL. UND MEHR | |
| 95 | 1 473 | 22 | 7 514 | 17 | 68 | | NEUGRUENDUNGEN | |
| 0 | 2 200 | 59 | 169 | - | 0 | | ZUSAMMEN | |
| 131 | 1 712 | 27 | 10 263 | 19 | 85 | | | |
| Gastgewerbe 55 | | | | | | | | |
| | | | | | | | UNTER 100 000 | |
| 188 | 10 574 | 313 | 7 457 | 16 | 38 | | 100 000 - 500 000 | |
| 1 381 | 6 625 | 110 | 79 068 | 166 | 827 | | 500 000 - 1 MILL. | |
| 728 | 5 645 | 83 | 44 979 | 91 | 442 | | 1 MILL. UND MEHR | |
| 1 705 | 4 754 | 57 | 127 289 | 263 | 2 461 | | NEUGRUENDUNGEN | |
| 352 | 23 521 | 474 | 13 451 | 5 | 62 | | ZUSAMMEN | |
| 4 353 | 5 974 | 83 | 272 244 | 541 | 3 831 | | | |

2 UNTERNEHMEN MIT
 BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN
 SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIEETE ODER
 2.3 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND BE

| NUMMER DER KLAS- SIFI- KATIONI 1) | WIRTSCHAFTSZWEIG - - - UNTERNEHMEN MIT BIS...BESCHAEFTIGTEN | UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN | BESCHAEFTIGTE | UMSATZ | BRUTTO | | |
|--|---|-------------------------------------|---------------|--------|--|--|---|
| | | | | | BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN | GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN | FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL. |
| | | ANZAHL | 100 | | MILL. DM | | |
| 55 1 | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | | | | | | Deutsch |
| | 1 - 2 | 3 714 | 59 | 569 | 52 | 0 | 43 |
| | 3 - 5 | 5 674 | 218 | 1 936 | 256 | 8 | 145 |
| | 6 - 9 | 3 948 | 280 | 2 155 | 237 | 1 | 129 |
| | 10 UND MEHR | 6 246 | 1 707 | 14 345 | 589 | 19 | 541 |
| | ZUSAMMEN | 19 581 | 2 263 | 19 005 | 1 134 | 28 | 858 |
| 55 2 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | | | | | | |
| | 1 - 2 | 2 018 | 30 | 269 | 70 | - | 28 |
| | 3 - 5 | 639 | 24 | 195 | 12 | - | 16 |
| | 6 - 9 | 313 | 22 | 164 | 30 | 0 | 7 |
| | 10 UND MEHR | 238 | 74 | 552 | 52 | 2 | 19 |
| | ZUSAMMEN | 3 203 | 150 | 1 180 | 164 | 4 | 69 |
| 55 3 | Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen | | | | | | |
| | 1 - 2 | 8 693 | 145 | 1 502 | 56 | 2 | 139 |
| | 3 - 5 | 14 774 | 559 | 4 330 | 128 | 6 | 291 |
| | 6 - 9 | 7 595 | 539 | 3 699 | 73 | 5 | 152 |
| | 10 UND MEHR | 8 010 | 2 006 | 12 888 | 133 | 12 | 504 |
| | ZUSAMMEN | 39 073 | 3 249 | 22 420 | 390 | 24 | 1 086 |
| 55 4 | Sonst. Gaststättengewerbe | | | | | | |
| | 1 - 2 | 7 781 | 125 | 993 | 40 | 0 | 79 |
| | 3 - 5 | 5 376 | 204 | 1 245 | 22 | 4 | 78 |
| | 6 - 9 | 1 949 | 135 | 719 | 5 | 0 | 55 |
| | 10 UND MEHR | 1 704 | 393 | 1 775 | 60 | 2 | 116 |
| | ZUSAMMEN | 16 810 | 857 | 4 732 | 128 | 7 | 327 |
| 55 5 | Kantinen u. Caterer | | | | | | |
| | 1 - 2 | 361 | 6 | 66 | 0 | - | 3 |
| | 3 - 5 | 560 | 21 | 156 | 2 | - | 9 |
| | 6 - 9 | 330 | 25 | 197 | 1 | - | 8 |
| | 10 UND MEHR | 808 | 713 | 4 524 | 30 | 5 | 74 |
| | ZUSAMMEN | 2 061 | 766 | 4 944 | 33 | 5 | 93 |
| 55 | Gastgewerbe | | | | | | |
| | 1 - 2 | 22 567 | 366 | 3 399 | 218 | 3 | 292 |
| | 3 - 5 | 27 017 | 1 026 | 7 863 | 420 | 18 | 539 |
| | 6 - 9 | 14 137 | 1 001 | 6 934 | 347 | 7 | 351 |
| | 10 UND MEHR | 17 007 | 4 892 | 34 085 | 864 | 40 | 1 253 |
| | ZUSAMMEN | 80 728 | 7 286 | 52 281 | 1 849 | 68 | 2 435 |

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

INVESTITIONEN 1995

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1995
SCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

| ANLAGEINVESTITIONEN | | | | VERKAUF- ERLOESE | | AUFWENDUNGEN | | WIRTSCHAFTSZWEIG | | IN- NUM- MER DER IKLAS- SIFI- KATION |
|---------------------|---------------------------|--------------------------|--|--------------------------------------|--|--|-----|------------------|----|--|
| INSGESAMT | JE BESCHAEF- TIGTEN | JE 1 000 DM UMSATZ | AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GUETER | AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN | FUER GEMietetE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN | UNTERNEHMEN MIT BIS...BESCHAEFTIGTEN | --- | --- | 1) | |
| I | I | I | I | I | I | I | I | I | I | |
| | DM | 1 000 DM | 1 000 DM | MILL. DM | | | | | | |

| land | | | | | | | | | |
|------|-------|--------|-----|---------|-----|-------|---|------|--|
| | | | | | | | Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis | 55 1 | |
| | 95 | 16 130 | 166 | 5 689 | 4 | 32 | 1 - 2 | | |
| | 409 | 18 801 | 211 | 20 149 | 11 | 107 | 3 - 5 | | |
| | 368 | 13 141 | 171 | 13 251 | 24 | 101 | 6 - 9 | | |
| | 1 150 | 6 735 | 80 | 91 666 | 125 | 1 315 | 10 UND MEHR | | |
| | 2 021 | 8 931 | 106 | 130 755 | 164 | 1 555 | ZUSAMMEN | | |
| | | | | | | | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 55 2 | |
| | 98 | 32 285 | 364 | 3 573 | 2 | 29 | 1 - 2 | | |
| | 29 | 12 161 | 150 | 2 983 | 1 | 8 | 3 - 5 | | |
| | 38 | 16 937 | 230 | 1 382 | 0 | 14 | 6 - 9 | | |
| | 73 | 9 872 | 132 | 3 654 | 3 | 23 | 10 UND MEHR | | |
| | 238 | 15 801 | 201 | 11 592 | 6 | 74 | ZUSAMMEN | | |
| | | | | | | | Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen | 55 3 | |
| | 198 | 13 667 | 132 | 9 517 | 9 | 114 | 1 - 2 | | |
| | 424 | 7 584 | 98 | 24 112 | 78 | 301 | 3 - 5 | | |
| | 230 | 4 260 | 62 | 17 580 | 17 | 280 | 6 - 9 | | |
| | 648 | 3 232 | 50 | 41 925 | 152 | 1 081 | 10 UND MEHR | | |
| | 1 500 | 4 616 | 67 | 93 134 | 257 | 1 756 | ZUSAMMEN | | |
| | | | | | | | Sonst. Gaststättengewerbe | 55 4 | |
| | 119 | 9 504 | 120 | 6 977 | 27 | 63 | 1 - 2 | | |
| | 105 | 5 115 | 84 | 6 019 | 41 | 94 | 3 - 5 | | |
| | 60 | 4 483 | 84 | 4 861 | 14 | 59 | 6 - 9 | | |
| | 179 | 4 557 | 101 | 8 643 | 14 | 145 | 10 UND MEHR | | |
| | 463 | 5 402 | 98 | 26 500 | 95 | 361 | ZUSAMMEN | | |
| | | | | | | | Kantinen u. Caterer | 55 5 | |
| | 4 | 5 534 | 53 | 358 | 0 | 2 | 1 - 2 | | |
| | 11 | 4 929 | 67 | 730 | 0 | 4 | 3 - 5 | | |
| | 9 | 3 549 | 45 | 510 | 1 | 3 | 6 - 9 | | |
| | 108 | 1 517 | 24 | 8 664 | 17 | 77 | 10 UND MEHR | | |
| | 131 | 1 712 | 27 | 10 283 | 19 | 85 | ZUSAMMEN | | |
| | | | | | | | Gastgewerbe | 55 | |
| | 513 | 14 036 | 151 | 26 114 | 42 | 241 | 1 - 2 | | |
| | 977 | 9 522 | 124 | 53 992 | 132 | 514 | 3 - 5 | | |
| | 705 | 7 036 | 102 | 37 585 | 56 | 437 | 6 - 9 | | |
| | 2 158 | 4 410 | 63 | 154 552 | 311 | 2 640 | 10 UND MEHR | | |
| | 4 353 | 5 974 | 83 | 272 244 | 541 | 3 831 | ZUSAMMEN | | |

| | | |
|------|---|--------|
| 1978 | Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978 | Nr. 61 |
|------|---|--------|

| Tag | Inhalt | Seite |
|------------|--|-------|
| 10. 11. 78 | Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) <small>neu: 704-22, 704-4, 704-5</small> | 1733 |
| 9. 11. 78 | Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes <small>neu: 2032-1-4-3, 2032-1-4, 2032-1-4-2</small> | 1737 |
| 9. 11. 78 | Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn <small>neu: 2129-4-30</small> | 1739 |
| 10. 11. 78 | Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung <small>7822-3-14</small> | 1750 |
| 7. 11. 78 | Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. August 1975) <small>347-1</small> | 1752 |

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

| | |
|--|------|
| Bundgesetzblatt Teil II Nr. 49 | 1753 |
| Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften | 1754 |

**Gesetz
über die Statistik im Handel und Gastgewerbe
(Handelsstatistikgesetz — HdlStatG).**

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Abschnitt I

Umfang

§ 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel einschließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel, in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre 1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979 und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastgewerbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe darauffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sieben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

§ 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

Abschnitt II

Sachverhalte

§ 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

§ 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
4. die Investitionen,
5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
7. die Lohn- und Gehaltsummen,
8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

§ 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

§ 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen
 - a) die tätigen Personen,
 - b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
 - c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
 - aa) die Bedienungsform,
 - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
 - cc) die örtliche Lage,
 - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
 - aa) die Betriebsform,
 - bb) die Geschäftsfläche,
 - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
 - aa) die Fremdenzimmer,
 - bb) die Fremdenbetten,
 - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

Abschnitt III

Allgemeine Bestimmungen

§ 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

§ 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,

2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

§ 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,

2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,

3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

Abschnitt IV

Anderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

| | | | | |
|---|--|---|------|----------|
| |  Ihre Kennnummer (Im Schriftwechsel bitte stets angeben) | Bereich | Code | WZ - Nr. |
| | | 4 | 101 | |
| Rücksendeexemplar | | Gastgewerbestatistik JAHRESERHEBUNG / ERGÄNZUNGSERHEBUNG für das Geschäftsjahr 1995 | | |
| Statistisches Bundesamt VA-33 65180 Wiesbaden | | Stimmt Ihre Anschrift noch? Geben Sie Änderungen bitte nachfolgend an: Name Straße PLZ, Ort | | |
| | | Rücksendung: Bitte senden Sie das Rücksendeexemplar ausgefüllt bis zum zurück. | | |
| Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe): Name  (Ortskennzahl/Rufnummer) | | | | |
| Art und Zweck der Erhebung: | Die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik, die als Stichprobe bei höchstens 11 500 Unternehmen durchzuführen ist, werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke nicht nur von der Bundesregierung und den Landesregierungen, sondern auch von der Wirtschaft und ihren Verbänden benötigt. | | | |
| Rechtsgrundlagen: | Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu §§ 4 und 5 HdStatG. | | | |
| Auskunftspflicht: | Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 HdStatG in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Hiernach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gem. § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung. | | | |
| Geheimhaltung: | Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen. Nach § 24c des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 1990 (BGBl. I S. 235), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 28. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3210) geändert worden ist, dürfen der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefaßte Einzelangaben über die Vom-Hundert-Anteile der drei, sechs und zehn größten Unternehmen oder Betriebe des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt werden. | | | |
| Hilfsmerkmale, laufende Nummern/ Ordnungsnummern, Trennen und Löschen, Adreßdatei: | Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen bzw. des Unternehmens, Angaben zur Betriebsart und ggf. zum Rumpfgeschäftsjahr sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluß einer Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Unternehmens spätestens nach Eingang der nächsten Jahresmeldung vernichtet. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer frei vergebenen Nummer, wobei die ersten Ziffern erkennen lassen, in welchem Bundesland das Unternehmen erfaßt wurde. Name und Anschrift des Unternehmens und die Kennnummer werden für die gemäß § 13 BStatG vorgesehene Adreßdatei verwendet. Darüber hinaus dienen die vorgenannten Merkmale mit der Angabe zum Gesamtumsatz der Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1). | | | |
| Umfang der Erhebung: | Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschl. vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind auch alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile. | | | |
| Erläuterungen: | Bitte beachten Sie auch die mit einem Kreis <input type="radio"/> gekennzeichneten Erläuterungen auf der Rückseite. | | | |

Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

- ① **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) und einschließlich - falls bei Lieferungen (z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben) gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzlöhne.

Nicht anzugeben sind jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

- ② **Der Umsatz aus Gastgewerbe** umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistungen sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos. A.3.b des Erhebungsvordrucks) zuzurechnen.

b) Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeld einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel (Pos. A.2.d des Erhebungsvordrucks). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. So sind z.B. die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft in Pos. A.2.d, aus Herstellung von Backwaren in Pos. A.2.b, aus Schichten und Fleischverarbeitung in Pos. A.2.c des Erhebungsvordrucks und die Umsätze aus einer Brennerei oder aus einer Wein- großhandlung in Pos. A.2.e des Erhebungsvordrucks anzugeben.

- ③ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel,

Markt- und Straßenhandel, Haustürhandel) die Handelsware abgesetzt wird. Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafes, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos. A.2.a des Erhebungsvordrucks). Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, zählt zum Umsatz aus übrigen Tätigkeiten (Pos. A.2.e des Erhebungsvordrucks).

- ④ **Wareneingang** ist der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den *Warenbezügen* und den *Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten*, d.h. die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Nicht zum Wareneingang gehören die zur Verwendung im Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel); nicht zum Wareneingang gehören ferner Waren und Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

- ⑤ **Warenbestände** sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware und solchen Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

Die Bestände sind wie in der Steuerbilanz anzugeben. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.

- ⑥ **Die Bruttolohn- und -gehaltssumme** ist die Summe der Bezüge der Arbeitnehmer/-innen, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. Einzu beziehen sind sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubsbeihilfen, Weihnachtsgelder sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen. Zu den Bruttolöhnen und Bruttogehältern gehören ebenso die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für „Leiharbeiter/-innen“ sowie die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie ferner die Provisionen und Tantiemen.

- ⑦ **Tätige Personen:** Mitzuzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten und Praktikantinnen, vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub) und alle Teilzeitbeschäftigten einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Betriebsart des Unternehmens. Bitte zutreffendes ankreuzen:

| | | | | | |
|--------------------------------------|--------------------------|------------------------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|
| Hotel | <input type="checkbox"/> | Ferienhaus/Ferienwohnung | <input type="checkbox"/> | Kantine | <input type="checkbox"/> |
| Gasthof | <input type="checkbox"/> | Privatquartier | <input type="checkbox"/> | Caterer | <input type="checkbox"/> |
| Pension | <input type="checkbox"/> | Restaurant mit herkömml. Bedienung | <input type="checkbox"/> | Eisdiele | <input type="checkbox"/> |
| Hotel garni | <input type="checkbox"/> | Restaurant mit Selbstbedienung | <input type="checkbox"/> | Disco/Tanzlokal | <input type="checkbox"/> |
| Jugendherberge/Hütte | <input type="checkbox"/> | Cafe | <input type="checkbox"/> | Imbißhalle | <input type="checkbox"/> |
| Campingplatz | <input type="checkbox"/> | Bar/Vergnügungsort | <input type="checkbox"/> | Trinkhalle | <input type="checkbox"/> |
| Erholungs-, Ferien- u. Schulungsheim | <input type="checkbox"/> | Schankwirtschaft | <input type="checkbox"/> | | |
| Ferienzentrum | <input type="checkbox"/> | Sonstige Beherbergungseinrichtung | <input type="checkbox"/> | | |

Dauer des Rumpfgeschäftsjahres

Anzahl der Monate

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Bemerkungen

.....

GASTGEWERBESTATISTIK

JAHRESERHEBUNG / ERGÄNZUNGSERHEBUNG

für das Geschäftsjahr 1995

Geschäftsjahr 1995: Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1995, so werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1995 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahme im Jahr 1995 sind Angaben für das Rumpfgeschäftsjahr (Anzahl der Monate) bis zum 31. Dezember 1995 auf Seite 2 anzugeben.

102

Betriebsart: Wir bitten Sie, auf der Seite mit den Erläuterungen die Betriebsart als weiteres Hilfsmerkmal anzugeben, da im Gastgewerbebereich eine Zuordnung der Unternehmen zu den einzelnen Betriebsarten besonders schwierig, aber systematisch erforderlich ist und sich diese Zuordnung aus den nachfolgenden Angaben nicht eindeutig ableiten läßt.

A. Umsatz [⊕] ohne Umsatzsteuer

Volle DM

- | | | |
|--|-----|---|
| 1. Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer im Geschäftsjahr 1995 | 104 | <input style="width: 90%;" type="text"/> |
| 2. Gesamtumsatz (Pos. A.1) nach wirtschaftlicher Tätigkeit Bitte die Anteile in % angeben | | |
| a) Gastgewerbe [⊕] | 109 | Volle % <input style="width: 40px;" type="text"/> |
| b) Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren) | 112 | <input style="width: 40px;" type="text"/> |
| c) Schlachten und Fleischverarbeitung | 113 | <input style="width: 40px;" type="text"/> |
| d) Einzelhandel [⊕] (z.B. Lebensmittelgeschäft) | 107 | <input style="width: 40px;" type="text"/> |
| e) Übrige Tätigkeiten (z.B. Großhandel, Dienstleistungen), und zwar: <input style="width: 500px;" type="text"/> | 111 | <input style="width: 40px;" type="text"/> |
| =100% | | |

- | | | |
|--|-----|---|
| 3. Umsatz aus Gastgewerbe [⊕] (Unterteilung von Pos. A.2.a) Bitte die Anteile in % angeben | | |
| a) Umsätze aus Beherbergung (ohne Frühstück) | 120 | Volle % <input style="width: 40px;" type="text"/> |
| b) Umsätze aus Gaststättenleistungen (mit Frühstück) | 121 | <input style="width: 40px;" type="text"/> |
| c) Sonstige betriebliche Umsätze aus Gastgewerbe | 122 | <input style="width: 40px;" type="text"/> |
| =100% | | |

B. Wareneingang [⊕] (ohne Umsatzsteuer) im Geschäftsjahr 1995

Volle DM

- | | | |
|---|-----|--|
| 1. Warenbezüge (nicht Wareneinsatz) | 147 | <input style="width: 90%;" type="text"/> |
| 2. Aufwendungen für Lohnarbeiten, die an andere Unternehmen vergeben wurden (einschl. Entgelte für Heimarbeiter/-innen) | 148 | <input style="width: 90%;" type="text"/> |

C. Warenbestände [⊕] (ohne Umsatzsteuer) im Geschäftsjahr 1995

Volle DM

- | | | |
|---|-----|--|
| 1. Bestände am Anfang des Geschäftsjahres | 138 | <input style="width: 90%;" type="text"/> |
| 2. Bestände am Ende des Geschäftsjahres | 139 | <input style="width: 90%;" type="text"/> |

| | | | | | |
|--|---|---------|------|----------|----------------|
| | ← Ihre Kennnummer: (Im Schriftwechsel bitte stets angeben) | Bereich | Code | WZ - Nr. | WZ - Korrektur |
| | | 4 | 101 | | |

D. Investitionen im Geschäftsjahr 1995 Bitte nicht den Bestand an Sachanlagen angeben, sondern die Bruttozugänge ohne Umbuchungen laut Anlagenbuch.

| | | | |
|--|-----|----------|----------------------|
| 1. Grundstücke mit eigenen Geschäfts-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Bauarbeiten auf bereits vorhandenen Grundstücken) | 135 | Volle DM | <input type="text"/> |
| 2. Grundstücke ohne eigene Bauten | 134 | | <input type="text"/> |
| 3. Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen, maschinelle Anlagen u. dgl. ohne geringwertige Wirtschaftsgüter | 136 | | <input type="text"/> |
| Bruttozugänge insgesamt (Summe D.1 bis D.3) | 133 | | <input type="text"/> |
| 4. Nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter (gem. §6 EStG im Einzelfall bis zu 800 DM) | 137 | | <input type="text"/> |

E. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen einschl. Kosten für Leasing im Geschäftsjahr 1995 Volle DM

| | | |
|---|-----|----------------------|
| (z.B. Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude, Geschäfts-, Verkaufs- und Lagerräume, Fahrzeuge, Maschinen, Datenverarbeitungsanlagen) | 140 | <input type="text"/> |
|---|-----|----------------------|

F. Verkaufserlöse (ohne Umsatzsteuer) aus dem Abgang von Sachanlagen im Geschäftsjahr 1995 Volle DM

| | |
|-----|----------------------|
| 141 | <input type="text"/> |
|-----|----------------------|

G. Bruttolohn- und -gehaltsumme [⊗] im Geschäftsjahr 1995 Volle DM

| | |
|-----|----------------------|
| 142 | <input type="text"/> |
|-----|----------------------|

H. Tätige Personen [⊙] am Ende des Geschäftsjahres 1995 Anzahl

| | |
|-----|----------------------|
| 144 | <input type="text"/> |
|-----|----------------------|

I. Zusammensetzung des Warensortiments- Bitte die Anteile in % der Warenbezüge (Pos. B.1) angeben.

| | | |
|--|-----|----------------------|
| 1. Biere (einschl. alkoholfreier u. diätetischer Biere) | 374 | <input type="text"/> |
| 2. Spirituosen | 377 | <input type="text"/> |
| 3. Weine (Trauben-, Frucht-, Perl- u. Schaumweine, Wermut- u.a. aromatisierte Weine (einschl. alkoholfre. Weine), alkohol. Mixgetränke) | 376 | <input type="text"/> |
| 4. Alkoholfreie Getränke (ohne Kaffee, Tee, Kakao; einschl. Frucht- und Gemüsesäften) | 373 | <input type="text"/> |
| 5. Kaffee, Tee, Kakao (einschl. Kaffee- und Tee-Ersatz, Instand- Kaffee sowie Instand-Tee) | 378 | <input type="text"/> |
| 6. Fleisch, Fisch und andere Meeresfrüchte, Fleisch- und Fischerzeugnisse (frisch, gekühlt, gefroren, konserviert) | 379 | <input type="text"/> |
| 7. Milch, Käse und andere Milcherzeugnisse, Eier, Speisefette und -öle (ohne Speiseeis) | 380 | <input type="text"/> |
| 8. Obst, Gemüse, Kartoffeln (frisch, getrocknet, gefroren, konserviert oder als Fertiggerichte) | 381 | <input type="text"/> |
| 9. Zucker, Süßwaren, Speiseeis (einschl. Marmelade, Konfitüre, Kompott, Gelee, Natur- u. Kunsthonig, Schokolade, Bonbons) | 385 | <input type="text"/> |
| 10. Backwaren, Mehl, Reis, Grieß, Backmischungen, Teigwaren (einschl. Dauer- u. Feinbackwaren, Mischungen u. Teig zum Herstellen von Backwaren sowie anderweitig nicht genannter Diätahrung) | 382 | <input type="text"/> |
| 11. Würzen und Saucen, Suppen, Hefen (einschl. anderweitig nicht genannter Lebensmittel) | 384 | <input type="text"/> |
| 12. Tabakwaren | 386 | <input type="text"/> |
| 13. Sonstige Waren (z.B. Zeitschriften, Toiletten- und Fotoartikel, Ansichtskarten, Souvenirs) | 387 | <input type="text"/> |

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

7.4: Warensortiment im Gastgewerbe

In mehrjährlichem Abstand – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen. Die nächste Fachserie mit Daten über das Geschäftsjahr 1995 ist für das Frühjahr geplant.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.

